

Top-Thema: Online-Shopping

Der Grieche Marinos Yannikos startete 1996 in Österreich einen Online-Preisvergleichsdienst, den er als „Guerilla-Seite im täglichen Preiskampf“ verstanden wissen wollte. Seitdem hat Geizhals eine beachtliche Internet-Karriere hingelegt: Zunächst als Geheimtipp gehandelt, gilt Geizhals heute als der ultimative Schnäppchen-Link für technisch versierte Nutzer aus dem deutschsprachigen Raum. Mittlerweile befinden sich laufend mehr als 100.000 Einzelprodukte aus den Bereichen Hard- und Software, Unterhaltungselektronik und Haushalt im Vergleich, verfügbar sind rund 1,8 Millionen Preise. Um den Nutzer stets auf den neuesten Stand zu bringen, werden die Preise stündlich aktualisiert. Das Geizhals-Team betreut die Artikel redaktionell und versieht sie mit Produkt-Infos. Auch Links zu Testberichten fehlen nicht. Hinter dem Button „Preisentwicklung“ verbirgt sich ein Chart, das anzeigt, wo der Preis eines Produkts in den vergangenen Tagen, Wochen oder Monaten lag. Ein besonderes



Merkmal von Geizhals sind die User-Kommentare: Die Anwender bewerten die Artikel etwa im Hinblick auf Ausstattung, Leistung und Qualität. Das Ergebnis wird anhand einer Punkteskala angezeigt. Zusätzlich geben sie Kommentare ab: So kann der potenzielle Käufer nachlesen, welche Erfahrungen andere mit dem Wunschprodukt gemacht haben. Auch die Händler müssen sich Bewertungen gefallen lassen. In der Ergebnisliste

findet sich im Bereich „Anbieter“ der Button „Meinungen“ mit Nutzer-Statements zum Shop-Betreiber.

Gerade kurz vor Weihnachten bietet es sich an, eine Wunschliste anzulegen: Dafür braucht der Nutzer in dem gelben Kasten rechts neben den Produkten nur auf „Speichern“ zu klicken. Der Kasten bietet auch die Option „Preisagenten aktivieren“: Nach Eingabe der E-Mail-Adresse und eines Wunschpreises erhält der Interessent eine Benachrichtigung, sobald dieser Betrag erreicht ist. Auf nützliche Features stößt der Besucher an allen möglichen Stellen. Ein Beispiel: der neue

„Digitalkamera-Berater“. Wer sich nur für Produkte aus Deutschland interessiert, surft am besten gleich zu www.geizhals.at/de.

Fazit: Die eher unübersichtlichen Seiten bieten beste Chancen auf einen günstigen Einkauf

Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	



Mit neuer Website startet Alternate in den Winter: Ein luftiges Layout und der übersichtlichere Aufbau sollen das Shoppen erleichtern. Die Suche wurde optimiert, das Sortiment in die Bereiche „Hardware“, „Software“ und „Entertainment“ gegliedert. Für Komplett-PCs und Barebones stehen Online-Konfiguratoren bereit. „My Alternate“ bietet unter anderem Infos zu Bestellung und Service, „My Recorder“ am unteren Seitenrand merkt sich die Stationen des Einkaufsbummels.

Fazit: Die Neuerungen haben den alteingesessenen Shop noch besser gemacht

Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	



Seit vier Jahren mischt die Otto-Konzern-Tochter Discount24 ins Netz mit – und nach wie vor kann sich das Angebot an reduzierter Markenware sehen lassen. „Multimedia“ – unter anderem mit den Rubriken „Computer & Zubehör“, „MP3“ und „DVD & Video“ – macht den Großteil des Sortiments aus. Praktisch: die Verfügbarkeitsanzeige. Sie gibt an, ob ein Produkt noch in ausreichender Stückzahl am Lager ist. Zahlungsarten: Rechnung, Kreditkarte, Vorkasse oder – neu – Finanzierung.

Fazit: Der Shop lockt die Anwender mit zahlreichen Schnäppchenmöglichkeiten

Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	



Rund drei Milliarden Euro gaben die Deutschen 2003 für Spielzeug aus – mehr als die Hälfte davon in den letzten drei Monaten des Jahres. Bei der vorweihnachtlichen Jagd nach Modelleisenbahnen, Computerspielen und Puppenhäusern hilft Toy.de: Der Katalog des Deutschen Verbandes der Spielwarenindustrie verlinkt zu Händlern, sortiert nach Rubriken oder Postleitzahlen. Dazu gibt's Kauf Tipps, Termine und News. Mager fällt der Bereich „EDV-Tipp“ aus.

Fazit: Liefert Ideen für Geschenke und erleichtert die Suche danach

Inhalt:		Gestaltung:	
Extras:		Gesamturteil:	